Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **23 (1929)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die ersten Städte gebaut wurden, über Herstellung von Leder, Porzellan, Brot, den Bau eines Schiffes u. a. m. Unentgeltlich erhalten sie Verpflegung und Unterkunft. Alle Gehörlosen sollten den Kursus besuchen und lernen, damit sie im Leben gut vorwärts kommen. Ein Sprichwort sagt: „Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir."

Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Glarus. Am 23. Dezember war wieder fröhliche Weihnachtsfeier von 14 Gehörlosen im „Waldschlößli" in Glarus bei der Taubstummenfreundin Frau Mercier-Jenny. Leider fehlte der „Festredner" Herr Stärkle wegen Krankheit. Aber die Gehörlosen sagten ihre Verse auf, auch Frau Mercier trug ein feines Weihnachtslied vor. Nachher war Bescherung mit nützlichen Gaben und Plauderstündchen bei einem köstlichen „Zvieri". Nach R. B.

Briefkasten

J. H. in U. Schon mehrmals habe ich gesagt, daß die Taubstummen in den Verpflegungsanstalten das Blatt umsonst bekommen. Die Fürsorgevereine zahlen für dieselben.

Warum also sich sorgen?

Büchertisch

Verein für Verbreitung guter Schriften.

Jürg Jenatsch. Eine Bündnergeschichte von Conrad Ferdinand Meyer. (Preis 1 Fr.) — Hier schidert C. F. Meyer den hervorragenden Bündner, der in der Geschichte seiner Heimat im 17. Jahrhundert, während in Deutschland der Dreißigjährige Krieg tobte, eine verhängnisvolle Führerrolle gespielt hat, geleitet in allen Wirrungen seiner wechselvollen Politik durch eine rücksichtslose Anhänglichkeit an die rhätische Heimat.

Spruch.

Herr Hunger legt das Fett
auf einen magern Bissen,
Und auf ein hartes Bett
Frau Müdigkeit das Kissen.

Anzeigen

Regina Ullmann, Schriftstellerin sucht eine Persönlichkeit, auch eine Gehörlose, welche imstande ist, eine einfache Haushaltung selbständig und ohne Hilfe im Gang zu erhalten. Es soll mittags auswärts gegessen werden, aber die Wäsche muß selbst im Hause von der Betreffenden gewaschen und gebügelt werden. Die Wohnung ist in Meilen am Zürichsee und hat drei Zimmer und Küche. In der freien Zeit, welche der Haushalt reichlich übrig läßt, hat die Betreffende bei der Herstellung von Modeln für die Wachsgießerei zu helfen. Die Technik wird ihr gezeigt und sie soll darin ganz selbständig arbeiten Familienanschluß (Unterhaltung und gemeinsames Essen) kann vorerst nicht zugesichert werden, da Regina Ullmann stark mit ihrer eigenen Arbeit in Anspruch genommen sein wird Dagegen wird sie Sorge tragen, daß ein gebildeter Mensch dort netten Umgang mit andern findet. Die Stellung ist als dauernd und selbständig gedacht und es werden weiter keine Vorschriften gemacht was Alter und Bildungsgang anbetrifft. Nur daß sich die Betreffende für das gewünschte eignet und sich dort gut einarbeitet.

Frau **Nanny Wunderly-Volkhart, Untere Mühle, Meilen am Zürichsee,** kann über alles Auskunft geben Dieselbe ist auch befugt, ein Engagement abzuschließen.

Eintritt Februar oder später.

Todesanzeige.

In tiefer Trauer teile Ihnen mit, daß es dem allmächtigen Gott gefallen hat, meinen innigeliebten Bruder

Fr. Ramseyer, Schneider,

nach langen schweren Leiden im Alter von 28 Jahren zu sich abzuberufen Die Trauerfeier fand statt in der Insel-Kapelle des Inselspitals zu Bern am Mittwoch den 6. Februar, um 11 Uhr.

G. Ramseyer.

Vereinigung der weiblichen Gehörlosen

von Bern und Umgebung

Sonntag den 24. Februar, nachm. 2 Uhr, in **Wabern**

Für Stanniol und gebrauchte Briefmarken

jeder Sorte sind wir jeder Zeit empfänglich.

Eugen Sutermeister.

Buchdruckerei Bühler & Werder zum „Althof" Bern.